

7. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

16. Juli 1952

531/J

A n f r a g e

der Abg. Dr. Herbert Kraus, Dr. Reimann und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Betriebe,
betreffend schwerwiegende Mängel in der Postzustellung.

- - - - -

Den unterzeichneten Abgeordneten liegen Informationen aus allen österreichischen Bundesländern vor, wonach die jüngsten Einschränkungen in der Postzustellung schwerwiegende Mängel aufgetreten sind, die sich insbesondere in der beginnenden Sommersaison für den österreichischen Fremdenverkehr verhängnisvoll auswirken. So wurde festgestellt, daß in einer Reihe wichtiger Fremdenverkehrsorte die Post nur dreimal in der Woche zugestellt wird; so z.B. in St. Johann im Pongau, Zell am See, Saalfelden, Schwarzach, ~~Walschitz~~, ~~Waldkirchen~~, ~~Vigaun bei Hallein~~, Mattsee, Klaus (Oberösterreich) u.a.m.

In anderen Orten erfolgt die Zustellung der Post erst mittags oder am Nachmittag (Bad Hofgastein, Radstadt), in anderen Orten wieder, wie Feldkirchen (Kärnten), Dornbirn, Pruggern (Steiermark), Pichl a.d. Enns, kommen auswärtige Zeitungen erst am folgenden Tage an.

Diese Mißstände in der Postzustellung stellen nicht nur eine schwerwiegende Schädigung des normalen Geschäftslebens dar, sondern sind auch geeignet, den Fremdenverkehr in diesen Orten für das kommende Jahr zu gefährden, da man keinem Sommergast zumuten kann, in einem Orte Aufenthalt zu nehmen, wo die rückständigsten Postverbindungen bestehen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Betriebe folgende

A n f r a g e:

Welche Maßnahmen gedenkt der Herr Bundesminister zu ergreifen, um diese unhaltbaren Zustände bei der Postzustellung zu beseitigen und zumindest während der Fremdenverkehrssaison eine entsprechende Regelung zu treffen, daß die Interessen des Fremdenverkehrs durch Mißstände bei der Postzustellung nicht geschädigt werden?

- - - - -